

### CO LAB / open lines

*open up mind concepts and perceptions of reality - open out images of complexity and relations -*

Linien aufbrechen und den Verzweigungen folgen, fraktalen Spuren nachgehen, in Schichtungen vertiefen, von komplexen Systemen lernen...

Aktuelle Akteur\*innen der offenen Gruppe:

Michael Bahn / Biologie - Ökologie / Film / Fotografie / Installation / Professur Biologie – Ökologie Uni IBK / Innsbruck / A

Barbara Elisabeth van Binsbergen - Spat / Fotografie / Grafik / Velp / NL

Helga Fassbinder / Stadtplanung/ Stadt Erneuerung / Biotope City / Amsterdam/ NL / Wien /A

Andreas Holzknecht / Malerei / Grafik / Fotografie / München / D / Innsbruck / A

Barbara Huber / Video / Grafik / Objekte / Innsbruck / A

Milena Meller / Malerei, Fotografie, Installation / Soundinstallation / Innsbruck / A

Gertrude Moser - Wagner / Projekt Kunst / Installation / Radio Kunst / Performance / Video / Wien / A

Michaela Niederkircher / Fotografie / Installation / Kunst im öffentlichen Raum / Innsbruck / A

Christine S. Prantauer / Fotografie / Grafik / Installation / Kunst im öffentlichen Raum / Innsbruck / A

Nora Schöpfer / Malerei / Fotografie / Grafik / Installation / Innsbruck/ A

Albin Schutting / Malerei / Grafik / Video/ Innsbruck / A

Elisabeth Schutting / Grafik / Video / Innsbruck / A

## CO LAB / open lines

open group of collaboration in process

### **Beschreibung unserer prozessualen Versuchsanordnung als offene Gruppe:**

#### **open lines**

open up mind concepts and perceptions of reality - open out images of complexity and relations

Unser Interesse gilt der Untersuchung von Möglichkeiten für ein fruchtbares Zusammenwirken auf vielfachen Ebenen. Die offene Gruppe kommt in verschiedenen Bereichen des Wirkens und Handelns zusammen, um Problematiken vielseitig zu beleuchten und Denkräume kreativ zu erweitern.

Dabei geht es uns um die Verbindung von Wissen und Imaginieren und auch darum, uns für die Vision des Miteinanders unterschiedlichster Formen des Lebens zu sensibilisieren.

Unser Wunsch ist es, verschiedene Bereiche im Laufe des Prozesses zu einem Gewebe zu flechten. 'Wir' ist fluktuierend und wird sich dabei nicht nur auf Kunst und Wissenschaft beschränken: auch andere Wirkungsbereiche und 'mehr als menschliche' Lebensformen sind als Akteure willkommen.

#### **Arbeitsweise:**

Wir gehen von individuellen Blickwinkeln, Positionen und Potentialen der wechselnden Teilnehmer\*innen aus.

Dazu führen wir künstlerische und forschende, reflektierende, kreative, wachsende, nährnde und spielerische Wirkweisen in prozessuellem Austausch und in erweitertem Laborcharakter zusammen um in weiterer Folge Verknüpfungen in der Präsentation visuell, akustisch, textuell oder auf andere Art herauszuarbeiten.

Auf Grund unserer prozessualen Arbeitsweise gibt es im Voraus kein bereits fertiges Ausstellungskonzept. Die Präsentation wird im Vorfeld durch das Erforschen von Parallelen, Synergien und Anknüpfungspunkten zwischen den einzelnen Fragestellungen und Positionen erarbeitet.

### **Arbeitsvorhaben für den weiteren Prozess (Kurzfassung):**

CO LAB / open lines

#### **open lines / part 2**

Zu der geplanten Kollaboration bringen die Künstler\*innen der Gruppe ihre Schwerpunkte in den laufenden Prozess ein und knüpfen lose an die Themen von open lines / part 1 an.

Wir verstehen open lines als ein ständig wachsendes Gewebe und binden auch bereits erarbeitete Elemente aus open lines / part 1 mit ein.

Im Zusammenwirken entsteht ein neues Ganzes, das mehr ist als die Summe der einzelnen Teile.

In einem dialogischen Prozess entwickeln wir eine raumgreifende Installation, bei der die Rücksicht auf alle Lebensformen auf unserem Planeten im Vordergrund steht. Wir verstehen sowohl die inhaltlichen Aspekte unseres Projektes als auch unsere vernetzte, kollaborative Arbeitsweise als einen Beitrag für ein zukünftiges sozial-ökologisch verantwortliches Handeln.

## open lines / part 1, PARALLEL Vienna 2023:

Die folgende Beschreibung und Fotodokumentation von open lines / part 1 dient der Veranschaulichung unserer Arbeitsweise:

Im Frühjahr 2023, Beginn der experimentellen Kollaboration open lines zwischen Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen als angewandte gestalterische und theoretische Forschung:

Ein visuelles Gewebe im Raum, gestaltet von 11 Akteur\*innen (9 Künstler\*innen, 1 Biologe / Ökologe, 1 Städteplanerin / Architektin)

Wir haben dabei Arbeiten präsentiert, die sich mit Fragen über Balance / Zufall und Überlagerung von Ereignissen / Einfluss der virtuellen Welt / Tipping Point von Systemen / Vielstimmigkeit der Welt / Wiedereingliederung der Natur in die urbanen Räume / Schichtungen und fluiden Prozesse vom Weltwerden / philosophischen, formalen Überlegungen zu Zeit und Raumwahrnehmung beschäftigen, und uns zu ersten Verbindungen führten und in den weiteren Prozess fragmentarisch und reflexiv einbezogen werden.



at PARALLEL VIENNA 23

Project Statement presented by openspace.innsbruck

**open lines** / *open up mind concepts and perceptions of reality - open out images of complexity and relations*

Michael Bahn / Helga Fassbinder / Barbara Huber / Andreas Holzknicht / Milena Meller / Gertrude Moser-Wagner/

Michaela Niederkircher / Christine S. Prantauer / Nora Schöpfer / Albin Schutting / Elisabeth Schutting

Ausstellungsansicht: open lines / part 1, 2023, PARALLEL VIENNA 23, Otto Wagner Areal, Baumgartner Höhe, Wien

In open lines / part 1 wurden durch visuelle und akustische Fragmente Verbindungen zu inhaltlichen Bezügen untereinander hergestellt. Feine Bleistiftlinien an der Wand, kleine Bildelemente, Linien aus Pflanzenteilen, deuten Verästelungen eines Gewebes an, das in kommenden Prozessen noch weitergeführt werden will.



Details / Ausstellungsansicht: open lines / part 1, 2023, PARALLEL VIENNA 23, Otto Wagner Areal, Baumgartner Höhe, Wien

Teilnehmer\*innen bei open lines / part 1:



**Michael Bahn** / Biologie - Ökologie / Film / Fotografie / Installation

geboren in Innsbruck / Tirol / Studium und Professur Biologie - Ökologie an der Universität Innsbruck / künstlerische Arbeiten mit und an der Schnittstelle von Film, Fotografie, Video, Para Cinema, Installation, Text

**shifting baselines shifting states** / video, string, text, graphs (modified) from

Bahn M. & Ingrisich J. (2018) Accounting for Complexity in Resilience Comparisons. *Trends in Ecology and Evolution* 33: 649-651  
 Referenzsysteme spielen in der Wissenschaft und in der Kunst eine wichtige Rolle. Sie erlauben es, das Vorgefundene / Geschaffene in den Kontext des Bekannten / Beschriebenen / Vorgedachten / Gedachten einzuordnen. Auch wenn unterschiedliche Bezugssysteme häufig nicht übereinstimmen, beruhen sie auf ähnlichen Prinzipien der Orientierung in einem Konzept von Raum / Form und Zeit. Verschieben wiederkehrende Störungen neben dem Zustand eines Systems auch die Referenzlinie, und wie verändert sich dadurch die Resilienz eines Systems?



**Helga Fassbinder** / Stadtplanung/ Stadt Erneuerung / Biotope City / Redakteurin des Online Magazins Biotope City Journal

geboren in Baden-Baden / Deutschland / Studium Kunstgeschichte, Architektur, Stadtplanung, Politologie / em. Professorin Stadt Erneuerung / technische Universität Eindhoven und Stadtplanung technische Universität Hamburg/ diverse Publikationen s.

[www.biotope-city.net](http://www.biotope-city.net)

**KOHABITATION - OFFENE LINIEN - BIOTOPE CITY / 2023** / Klimawandel, Artensterben und zunehmender Flächenbedarf für eine rasant wachsende Weltbevölkerung erfordern ein neues Konzept für Stadtquartiere: die klassische Trennung zwischen Stadt und Natur ist nicht länger haltbar, wir brauchen die hochgradig verdichtete und hochgradig begrünte Stadt. Die Stadt als eine Erscheinungsform der Natur. Homo sapiens, Flora, Fauna. KOHABITATION. Der Mensch Teil der Natur - biologisch besehen gehört er zur Fauna. Verschränkung. Offene Linien. Ein Biotop des Zusammenlebens. Zugewinn an urbaner Lebensqualität. BIOTOPE CITY. Großer Schritt für Fachleute des Planens und Bauens - und nicht nur für diese. Doch kein unrealistischer Traum. Anfänge sind gemacht. Im Quartier Biotope City Wienerberg, seit 2 Jahren fertig und erfolgreich in Betrieb. Weitere 'biotopische' Quartiere vielerorts in Vorbereitung.





**Barbara Huber** / Video / Grafik / Objekte

*geboren in Linz / Hochschule Mozarteum Salzburg / Diplom Studium Uni Innsbruck / Lehrtätigkeit an Schnittstellen zwischen Kunst, Film, Wissenschaft und politischer Handlungsfähigkeit*

**Virtuelle Immersion /2023** / Büttenpapier, Libellenkokon, Insektennadel, Spiegel / In unserem verzweifelten Bestreben nach Omnipotenz und Beherrschbarkeit alles Lebendigen, flüchten wir uns in virtuelle Räume, die vermeintlich offenbaren, wovon wir träumen: in ungebremsster Leichtigkeit und Grenzenlosigkeit erhoffen wir in selbstvergessener Unbeschwertheit jede Unvorhersehbarkeit zu eliminieren, um uns anzueignen, was uns im Innersten berühren könnte. Was wir dabei leidenschaftlich ausblenden, ist, dass dabei genau das verlorengelassen, wonach wir uns sehnen. Was bleibt sind leere Hülsen, festgeschrieben und verortet, doch jeder Lebendigkeit, jeder Berührbarkeit entleert. In cleanen Spiegelräumen blickt uns einzig kalte Entfremdung entgegen.



**Andreas Holzknicht** / Malerei / Grafik / Fotografie

*geboren in Innsbruck / Tirol / Hochschule für angewandte Kunst, Wien /lebte und arbeitete in Wien, Barcelona/, El Palmar / aktuell Innsbruck und München*

**manche linien neigen dazu..., the line is crack in time, wir wissen nicht.../ acrylic on canvas, screen printing /**

*...nicht linear, interdisziplinär, dekonzeptuell, analytisch informell, audiovisuell, deeskalierend, ironisch, behauptend, fragend...*



**Milena Meller** / Malerei / Grafik / Fotografie / Installation / Sound Installation

*geboren in Innsbruck / Tirol / Universität Innsbruck / Musikwissenschaft*

**out of the nest box, 2023** / (Klang)Installation / Soundloop (Audiomontage, alle Aufnahmen / Einspielungen: Milena Meller)

Objekt: industriefertiger Nistkasten, Holz, Malerei u. Grafik (mixed media), Darmsaite, ...

Was wir sehen ist klein und mitgenommen, setzt Fell an, wird Körper und Haut. Still ist es im Kasten, alle ausgeflogen aus dem warmen Nest. Was wir hören ist groß und weit. Ein Raum aus Klang, zuweilen überschattet. In der Ferne flattern sie und verbinden sich mit der Vielstimmigkeit der Welt. Die hat ihre vermeintliche Unschuld verloren: Bedroht ist sie und wir mit ihr.

Sound anhören: <https://milenameller.bandcamp.com/music>



**Gertrude Moser - Wagner** / Projekt Kunst / Installation / Radio Kunst / Performance / Video

*geboren in St. Georgen / Steiermark, / Akademie der bildenden Künste Wien / Lehraufträge an diversen Kunst Universitäten*

**Balance Nord 2017/2023** Fotografie auf Dibond, 70 x 10cm, Serie Foto 1 von 4, Auflage 2 In ihrer partizipativen vierteiligen Installation „Balance“ geht es um einen konkreten Prozess im Nachbilden von Gleichgewicht. Auf Schienen, an 4 Orten, in 4 Richtungen.

Handlungsanweisung: Sechs Meter Eisenbahn-Schiene liegen am Boden. Einzeln beschreiten Partizipierende diese Schiene. Verliert der/die Mitwirkende das Gleichgewicht, stoppt er/sie kurz für das Auslösen des Polaroidfotos, das daneben hingelegt wird. Begrenzt ist die Anzahl der Bilder. Dauer hängt von den Personen ab, vom Gleichgewichtsverlust. Die sich jeweils ergebende Installation ist Motiv dieses Fotos, vermittelt Schwerkraft, Momentum, ist Bild des konzentrierten Zustands.



**Michaela Niederkircher** / Fotografie / Installation / Kunst im öffentlichen Raum

*geboren in Innsbruck / tirol / Hochschule für angewandte Kunst in Wien / Diplom für Malerei und Grafik / Universität Mozarteum Salzburg / Diplom für Lehramt*

**The Great Fox and the Great Horizon** / Digitalprint auf Büttenpapier. 80 x 60 cm, 2021 / Der Gleichklang von Ereignissen

ineinandergreifender Welten, spricht das Zusammentreffen der Gedankenwelt eines Buches mit einem realen Ereignis, als Geschehen über Raum und Zeit, Realität und Fiktion hinweg zu verbinden und sichtbar zu machen, ist Ausgangspunkt dieses Stilllebens.

(Textfragment von Markus Neuwirth zur Ausstellung-Jetzt – von Michaela Niederkircher)



**Christine S. Prantauer** / Fotografie / Grafik / Installation / Kunst im öffentlichen Raum

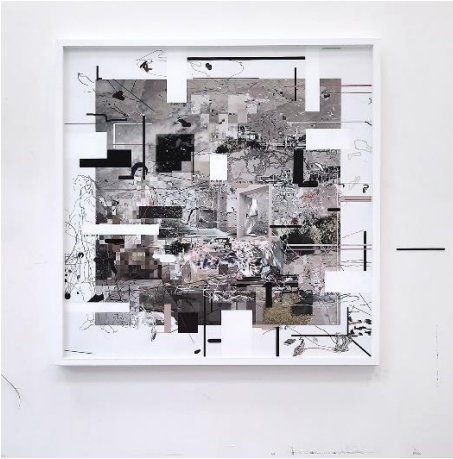
*geboren in Zams / Tirol / Akademie der bildenden Künste, Wien / Diplom für Malerei / Hochschule für angewandte Kunst, Wien / Medienklasse*

**Common Ground** / 2023

Digitalprint auf Papier, Malerei, Zeichnung / 90 x 110 cm

Ich kombiniere in digitaler und analoger Montage unterschiedliche Bildelemente und thematisiere die Verbindung zwischen dem herrschenden Wirtschaftssystem und unserem Umgang mit der Natur.





**Nora Schöpfer** / Malerei / Fotografie / Grafik / Objekte / Installation

*geboren in Innsbruck / Tirol / Hochschule für angewandte Kunst in Wien / Diplom für Malerei und Grafik*

**Common space 2, 2023**

Malerei, Zeichnung, Tintenstrahl Druck auf Papier, gerahmt / Schichtungen von Bildfragmenten präsen-ter und gespeicherter Erfahrungen führen beim Betrachten durch das fließende Wahrnehmen und lassen jene Denkprozesse nachspüren, die dabei auf rhizomatische Weise immer neue Realitäten erzeugen. Mit dieser visuellen Verwebung von Vorstellungen wird ein experimenteller Denkraum affirmiert, indem die Bilder dualistischer Trennungen und Unverbundenheit aufzubrechen beginnen.



**Albin Schutting** / Malerei / Grafik / Video

*geboren in Amstetten / Niederösterreich / Universität Mozarteum / Grafik und Neue Medien / Universität Salzburg / Accademia di belle Arti, Bologna / Pittura*

**Elisabeth Schutting** / Grafik / Video

*geboren in Innsbruck / Tirol / Universität Mozarteum / Grafik und Neue Medien / Universität Salzburg / Accademia di belle Arti, Bologna / Pittura / Kunst Universität Linz / Zeitbasierte Medien*

**UNWEGSAM /2015 /2023**

Installation, Videoloop, gerahmt, (Abbildung: Video Still), Malerei, Zeichnung, Prints

Im Video läuft ein Jogger (animierte Zeichnungen) endlos dahin, ohne voranzukommen. Verfremdete Waldfragmente, alptraumartige Figuren, Filmsequenzen und Bilder tauchen auf, überlagern sich und verschwinden wieder. Der Titel UNWEGSAM meint nicht nur das Dickicht, durch das sich der Läufer einen Weg bahnen möchte, sondern auch unser Dasein, mit all seinen Ängsten und Herausforderungen.